

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 74 (1996)
Heft: 2

Rubrik: SAC Bern Alpine Baugruppe. Jahresbericht 1995 und Tätigkeitsprogramm 1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresbericht 1995 und Tätigkeitsprogramm 1996

Wiederum wurde eine stattliche Anzahl von vorzüglichen «Fronarbeiten» geleistet, die eine nochmalige Würdigung und den Dank der Sektion verdienen. Eigentlich wäre die Empfehlung angebracht, diese Werke doch gleich selbst an Ort und Stelle zu besichtigen. Die Behauptung ist wohl nicht allzu gewagt, dass einige Clubmitglieder so zum ersten Mal mit unserem vor- und hochalpinen Besitz in Kontakt kämen – und wer weiss: Vielleicht fühlte sich der eine oder die andere sogar angesprochen, da auch mal selbst Hand anzulegen. Das ginge übrigens ohne grosse Formalitäten. Man meldet sich einfach beim Chef der Alpinen Baugruppe oder beim entsprechenden Projektleiter.

Das Baujahr 1995 begann mit einer grossen «Maulwurfsarbeit» in der Gspaltenhornhütte. Der Keller wurde wesentlich erweitert und später mit neuen Gestellen und Tablaren und natürlich auch mit mehr Licht versehen. Bei schlechtesten äusseren Bedingungen wurde der Weg von der Sefinenfurgge zur Gspaltenhornhütte und weiter in Richtung Bundalp verbreitert und zu einem reglements-konformen, weiss-rot-weiss markierten Weg ausgebaut. Was als kleinere Malerarbeit angekündigt worden war, wuchs sich im Chalet «Teufi» zu einem richtig grossen «Streichkonzert» aus. Fast vierzig Arbeitstage waren schliesslich nötig, um Dachuntersichten und Fassaden mit genügend Farbe und Lasur für die nächsten Jahrzehnte zu versehen. Ein weiteres Tätigkeitsgebiet war erneut das Gauli. Im Zug der Vorbereitungsarbeiten für das 100-Jahr-Jubiläum wurde der Weg fachmännisch ausgeholt und wieder in der vollen Breite begehbar gemacht. Einerseits wird leider die Natur dieses ebenfalls fast 40-Tage-Werk wieder zunichte machen, andererseits dürfen wir doch froh sein, dass auf unserer geschändeten Erde überhaupt

noch etwas (zu)wächst. Zusammen mit kleineren, aber nicht minder wichtigen Tätigkeiten (die oftmals einfach so und ohne grosses Aufsehen stattgefunden haben), wie Malerarbeiten im Clublokal, neue Bodenriemen im Kübeli, Ausbau und Unterhalt der hüttentechnischen Anlagen usw. kamen so total rund 150 Frondiensttage zusammen. Pro Sektionsmitglied ergibt dies durchschnittlich rund 20 Minuten Frondienst. Der «Frondienstfranken», Bestandteil des Mitgliederbeitrags, dient zur Bezahlung von Reisespesen und Verpflegung der alpinen Baugruppen. (In verdankenswerter Weise verzichten zwar viele Frondienstler auf die Reisespesen.) Auch Werkzeuge und andere Hilfsmittel werden mit diesem Beitragsanteil bezahlt. Übrigens konnten alle Tätigkeiten unfallfrei durchgeführt werden, was irgendwie doch beweist, dass alle, ob Fachmann oder Laie, so eingesetzt werden und helfen können, dass ihre Gesundheit und körperliche Unversehrtheit nicht über Gebühr strapaziert wird. Ein grosses Projekt, der Elektrokabel- und Wasserleitungsgraben in der Wildstrubelhütte, konnte trotz zweimaliger Terminverschiebung wegen noch zuviel Schnees, dann wegen schlechten Wetters und im Herbst wegen bereits wieder zuviel Neuschnees nicht ausgeführt werden.

Natürlich stehen auch 1996 wieder etliche Arbeiten an. In einer ersten Vorstellungsrunde geht es darum, nicht nur die «eingefleischten» Frondienstler «gluschtig» zu machen. Weitere Einzelheiten folgen später. Auch die einzelnen Projektleiter oder Verbindungsleute zu den teilweise angestellten Unternehmern sind noch nicht bestimmt.

Frondienstarbeiten 1996

Wildstrubelhütte: 12. bis 24. August

Elektrokabel- und Wasserleitungsgraben, Mauerdurchbrüche, Anpassung der Elektroinstallationen (Unternehmer und Baugruppe).

Gspaltenhornhütte: 22. bis 26. Juli

Vergrösserung des Heli-Landeplatzes und Sicherung von dessen Zugang, Steinschlag-schutz über dem Brunnen, letzte Bereinigungen mit Unternehmer am Sefinenweg (Baugruppe)

Triflhütte: 29. Juli bis 2. August
Montage von WC-Fertigkabinen
(Baugruppe)

Windegghütte: 22. bis 26. Juli
Kleinstwasserkraftwerk zur Unterstützung
der Kompost-WC-Heizung (Baugruppe).

**Skihaus Kübeli: 2 bis 3 Wochen im Zeit-
raum September/Oktobre**
Dach- und Fassadensanierung, Isolation
und Neueindeckung sowie Neuverkleidung
(Unternehmer und Baugruppe).

**Niederhornhütte: 1 Wochenende nach Ab-
sprache**
Sanierung der Wasserfassung (Baugrup-
pe)

Clublokal: Ausführung noch unbestimmt
Neue Deckenverkleidung mit neuer Be-
leuchtung, Malerarbeiten

Projektleiter: Peter Dällenbach, Susten-
weg 35, 3014 Bern, Tel. 332 69 89. Er wird
versuchen, die Bedürfnisse der verschiede-
nen Benutzer des Clublokals zu sammeln
und «unter einen Hut zu bringen». Vor der
Ausführung wird das Projekt in geeigneter
Form präsentiert. Ein verbindlicher Zeit-
rahmen ist noch nicht gesteckt worden.
Interessierte, die bei diesen sicher allesamt
wieder erlebnis- und lehrreichen Arbeiten
mithelfen möchten, melden sich bei **Kurt
Wüthrich, Finkenweg 13, 3110 Münsingen,**
Tel. P 721 42 07, G 337 37 70 oder Fax
337 37 79.

Artenkonkurrenz

*Der liebestolle Auerhahn
beginnt zu balzen,
des morgens in der Früh.
Er zischt und trillert laut:
«Ich spür' den Lenz...»*

*Keine der Hennen hört ihn an.
Schlimmer, ihm wird die Gunst versalzen
von einem andern Federvieh.
Welch' arge Artenkonkurrenz.*

*Das Hühnervogelsche Gefüge
enthält fast gar menschliche Züge.*

Paul Aeschbach, Veteranengruppe

ZWALD verkauft mehr als nur Mode
ZWALD
Herrenmode, G. M. Padruft
3001 Bern, Neuengasse 23
Telefon 031 311 71 29

**FREI-
ZEIT-
HOSE**

Mit 6 Taschen und Gürtel. Waschbar.
Strapazierfähig. In div. Farben.

Fr. 88.-

